

Lagerbericht einer 8. Klasse

Unsere Reise nach Ciotto

Als wir erfuhren, dass unsere 8 Klassenreise nach Ciotto gehen sollte, hatte jeder eine andere Vorstellung, was uns erwarten würde.

Besonders der Gedanke, in Italien zwei Wochen körperlich arbeiten zu müssen, fand keinen großen Anklang. Doch als wir dann am 4.4.03 vom Hamburger Hauptbahnhof losfuhren, waren wir alle voll freudiger Erwartungen. Schon vom Bus aus sahen wir die schöne Landschaft und die hohen Berge und manch einer wurde an seine letzte Skifahrt erinnert. Als der Bus in der Kurve hielt, stieg die Spannung. Der mühsame Aufstieg wurde durch die Vorfreude auf das Dorf gelindert. Wir persönlich waren relativ erstaunt, wie „komfortabel“ es hier war. Nachdem die Schlafplätze unter einigen Streitereien verteilt waren, hatten David und Xaver schon ein köstliches Abendessen für uns vorbereitet. Danach ging es relativ schnell zu Bett.

Am nächsten Tag gaben uns David und Xaver eine kleine Einführung in das Projekt und in die anstehenden Arbeiten. Es gab fünf verschiedene Arbeitsgruppen: Wasserleitung verlegen, Schreinerarbeiten, die Forstgruppe, Wege anlegen und die Küchengruppe. Die Rohrlegegruppe schaffte es eine neue Wasserleitung von Ciotto nach Staggiolo zu verlegen. Die Schreinergruppe baute ein neues Geländer für die Veranda und einen Feuerholzunterstand, der von der Forstgruppe gleich aufgefüllt wurde.

Die Forstgruppe lernte Bäume zu fällen und zu vermessen und lieferte das Bauholz für den Feuerholzunterstand. Die Wegeverlegegruppe baute Wege und Treppenstufen auf dem gesamten Gelände.

Die Aufgabe der Küchengruppe war es täglich nach Varzo zu wandern, dort Essen für über 40 Leute einzukaufen und es zuzubereiten.

Der Dorfbrunnen wurde zur Wettkampfstätte: „Wer hält es am längsten im eiskalten Wasser aus?“ fast jeder von uns genoss mindestens einmal die erfrischende Kälte des Brunnenwassers. An einem Tag machten wir in drei verschiedenen Gruppen aufgeteilt Wanderungen.

Eine Gruppe wanderte bis in den Schnee, konnte jedoch wegen der Gletscherspalten nicht bis zum Gipfel vordringen. Die zweite Gruppe machte eine etwas kürzere Wanderung, erreichte aber dennoch die Schneegrenze.

Die dritte und letzte Gruppe wanderte zur St. Carlo Kirche, die man abends hell erleuchtet von der Veranda aus sehen kann. Zweimal ging die gesamte Klasse nach Varzo, wo wir Zeit hatten das Dorf zu erkunden und einzukaufen.

Besonders viel Glück hatte wir mit dem Wetter, denn abgesehen von einem Tag an dem es schneite, schien fast unablässig die Sonne.

Besonders die Atmosphäre zwischen den Betreuern und Schülern gefiel uns persönlich sehr gut und wir würden jeder Zeit unheimlich gerne wieder kommen(wir sind bestimmt nicht die einzigen denen es so geht...)

Die zwei Wochen waren zwar anstrengend, aber auch sehr schön und abwechslungsreich.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, dass wir die zwei Wochen hier in Ciotto verbringen durften.

Viele liebe Grüße von der 8.Klasse der Rudolf Steiner Schule
in Hamburg-Wandsbek (Germany)

i. A. Frederike Israel und Louise Dessen